# Limburger Anzeiger

# zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

Emburger Zeitung)

(Limburger Tageblatt)

Erferint täglich selt Buttantine ben Cours- und Feferiage gu Gube jeber Woche eine Bellege. geneb Winterfaßeplan fonnd Intrefetteten. Marbinicabet nur bie Jahretmunba.

Berantwortl. Rebatteur J. Bubl, Drud und Berlag von Morig Bagner, Ja. Sollind'ider Betlag und Buchbruderei in Limburg a. b. Labn.

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

Anzeigen-Unnahme bis 9 Uhr vormittags des Ericheinungstages

Bonngaprais i Mart 30 Bjg.
sterialjährlich ohne Loftauficklag ober Bringenlehn
Atwellskungsgebühr is Hig.
die Sgelpaliene Garmondgelle aber beren Mann.
Rellamen ble 21 inm breite Beithelle 25 Bfg.
Andatt mich nur bei Wiederholungen gewährt.

Sr. 146.

n

er

3(14)

er,

Gernipred-Aufdlug Rr. 82.

Montag, ben 26. Juni 1916.

#### Amtlicher Ceil.

In Die Berren Burgermeifter bes Rreifes.

Beranlaffung des herrn Minifters des Innern wird err Oberprafident in feiner Eigenschaft als Borfigenber Provingialvereins vom Roten Rreug eine Cammlung Bolfspende fur Die deutschen Kriegs- und Biviln ber Beit vom 1. bis 7. Juli veranitalten. Mit ber ung wird ber Zweigverein vom Roten Rreug be-

es gilt, die Rot der beutschen Gefangenen im Feindes-burch die Opferfreudigleit der Daheimgebliebenen gu em. Dah biese hohe nationale Aufgabe der weitgebend-Unterftugung aller Behorben murbig ift, bedarf feiner

Die Herren Bürgermeister ersuche ich, der Sammlung Die Bollsipende besondere Ausmerksamkeit zuzuwenden Die Cammler bei ihrem Liebeswert weitgebenbit gu

Eimburg, ben 17. Juni 1916.

Ter Landrat.

Betr. Beranftaltung von Fohlenschauen und Ausgabe von Inchterhaltungsprämien. Die Landwirtschaftslammer für den Regierungsbezirt

baben veranstaltet in den Tagen vom 3. bis 6. Juli E an den nachverzeichneten Terminen und Orten

Fohlenichauen. nag, ben 3. Juli d. 3s., nachmittags 3 Uhr, auf dem fofe ber Beschälftation in Erbenheim; icg, ben 4. Juli b. 3s., vormittags 101/4 Uhr, auf im Blage por bem Bahnhof in Kriftel; inittags 1 Uhr, in ber Bahnhofftraße in Bab Som-

ittags 3 Uht, auf bem Blage por bem Bahnhof in

Donnerstag, den 6. Juli d. 3s., pormittags 10 Uhr, auf dem Plage por bem Bahnhof in Montabaur;

nachmittags 1 Uhr, auf bem Blage por bem Bahnhof in 3ollhaus;

nachmittags 3 Uhr, auf dem Plage por dem Babnhof in Raftatten.

Mittwoch, den 5. Juli d. 3s., vormittags 8 Uhr, auf dem Marttplat in Limburg; vormittags 101/4 Uhr. auf dem Plate vor dem "Sotel

Stahl" in Sadamar; nachmittags 12% Uhr, auf bem Blage vor bem Bahnhof por ber Lahmbrude in Runtel.

Die Pramiierungstommiffion wird augerdem bie Weiben Liergarten, bei Belichnenborf und auf ber Rettbergsaue

besuchen und die bort aufgetriebenen Fohlen besichtigen; der Abtrieb von diesen Weiden ift deshalb nicht erforderlich. Bugelaffen find diesjährige und ein- und zweijährige Stutfohlen eingeführter belgifder ober rheinifd-belgifder Etu-

ten und die Rachtommen pramiierter oder in bas Raffauische Stutbuch eingetragener Raltblutftuten. Die Foblen pramiierter Stuten haben bei gleicher Bewertung por anderen ben Die bereits mit Buchterhaltungspramien ausgezeichneten

Sohlen aus ben Jahren 1913 und 1914 find gur Rachichau

Die Zuerkennung ber Bramien erfolgt burch bie Rar-tommiffion fur bas Raffauliche Stutbuch, zu ber jeder Pferbeguchtverein für feinen Bereinsbezirt ein ftimmberechtigtes Mitglied abordnen fann.

Die Fohlen muffen, soweit fie fich nicht auf der Weide befinden, mit ihrer Mutter vorgeführt werben. Ded und Füllenicheine find mitzubringen, bezw. bei Beibefohlen mit bem Anmelbeichein einzufenden.

Bur Bergebung fteben gur Berfügung : 40 Budterhaltungspramien von je 200 Mart für Fohlen aus ben Jahren 1915 und 1916, Die in drei Raten ausgegeben werden sollen; von biesen werden aus-1916: bie 1. Rate mit 60 Mart

Gernipred-Anichlug Rr. 82.

79. Jahrg.

1917: die 2. Rate mit 70 Mart 1918: die 3. Rate mit 70 Mart.

Die Fohlen, die an dem Preisbewerb teilnehmen follen, find auf besonderen Unmelbescheinen, die von ber Landwirtichaftstammer topenlos zu beziehen find, bis zum 26. Juni anzumelben. Die angemesbeten Fohlen sind ohne weiteres zum Preisbewerb zugelasien; eine schriftliche Bestätigung ber Anmeldung erfolgt nicht.

Dit der Unnahme einer Pramie übernimmt ber Be-

figer die Berpflichtung,
a) das pramiierte Foblen fachgemaß aufzuzieben und ihm auf guten Beiden oder einem besonderen Laufhofe möglichft viel Bewegung ju verichaffen;

b) das Tier vom 3., ipatestens 4. Lebenssahre an und mindestens während 4 Jahren unter Benutzung eines Staats- oder angekörten Privathengitens des belgischen ober rheinisch-belgischen Schlages gur Bucht zu verwenden;

c) Die mit einer Buchterhaltungspramie ausgezeichnete Stute während diefer 4 Jahre - wenn sie nicht ichon früher freigegeben wird - alljährlich auf ber Sauptstutenchau ber Landwirticaftstammer ber Pramiferungs-Rommiffion vorzuführen;

d) bie Stute bei Beendigung bes 3. Lebensjahres in bas Raffauifche Stutbuch eintragen gu laffen und ein

Stutbuch zu erwerben;
e) im Falle einer Beraugerung bes Fohlens bezw. ber Stute ohne Gicherung der Buchtverwendung ober im Galle der Richteinhaltung einer der obigen Bestimmungen bie erhaltene Pramie an Die Landwirtichaftstammer zurüdzuzahlen.

Die Brufung der Buchtverwendung ber pramiierten Tiere wird von der Landwirtichaftstammer durchgeführt. Gin Bertauf pramilierter Stuten wegen Guftbleibens ober fonftiger Beranderungen ift nur mit Bultimmung der Landwirtichaftstammer gulaffig. Diefe tann ben Beitervertauf innerhalb bes Rammerbegirts gestatten, wenn die von dem Besither eingegangenen Berpflichtungen von dem Raufer voll übernommen

# Pas Panzerwerk Chiaumont

Stofes Sauptquartiet, 24. Juni. (2B. I. B. Amtlich.) Richts ber Maas beachen unfere Truppen, an ber Spige 10. Banerifche Infanterieregiment Ronig und bas Infanterie-Leibregiment, nach wirffamer Fenervor-anf bem Sobenruden "Ralte Erbe" und öfflich Angriff vor, fturmten über bas Banger: Itiaumont, das genommen wurde, hinaus, erfemannen fublich ber Tefte Banx Gelande. Bisher in ben Sammelftellen

13 Gefangene, darunter 60 Offiziere, eingeliefert.

ful ber übrigen Front ftellenweife lebhafte Artilleries, en: und Gliegertatigleit. Bei Maumont wurde ein elider Rampfeinbeder im Luftfampf zum Abfturg ge-1; Leutnant Wintgens icon bei Blamont fein fiebentes fingzeug, einen frangofifden Toppelbeder, ab. Oberfte Geeresleitung.

brojes Sauptquartier, 25. Juni. (2B. I. B. Mmtlich.) Der Beind entwidelte im Abichnitt fublich bes Ras Don La Baffee und über bie Comme hinaus auch nachts enbe rege Tatigfeit, beiegte Lens und die Bororte indrolich von Albert) ohne Erfolg Gas über unfere

enle ber Daas erreichte das feindliche Teuer gegen bejonders am "Toten Mann" große Starte. Rachts a fier fleinere für uns erfolgreiche Infanterieunter-

an unferen öftlich ber Daas gewonnenen neuen Stels entipannen fid unter beiberfeits bauernd ftarfer Erfaltung mehrjach beftige Infanterietampfe. Alle ber Frangofen, das verlorene Gelande burd Geeiten blutigen Berluften für fie; auferbem he babei noch über 200 Gefangene ein. von St. Die wurden bei einem Batrouillen-15 Granjolen gefangen eingebracht.

Oberfte Beeresleitung. Eturm auf Thiaumont und Fleurn.

Sprache des deutschen Tagesberichts vom 24. Juni, neinem neuen siegreichen Sturm deutscher Regimenter siet hat den alten Rhytmus. Bollfommene Zuversicht betreit: Es war ein großer Tag vor Berdun, wir bereit für den nächsten! Fleury ist ein fleines Dorf,

auf einer plateauartigen Sobe gentral gelegen. 344 Meter foch. Es liegt zwijchen ben zwei inneren Fortsgurteln bes Rorboltieftors von Berbun, swifden bet Befestigungsfette ber Linie Cote be Froibe Terre (talte Erbe-Ruden)-Fort Douaumont-Fort Baux und der inneren Linie ber Forts Belleville-Couville-Tavannes. Fort Couville liegt etwa 1200 Meter fübolitlich oon Fleurn und überragt das Blateau um rund 50 Meter. Im augeren Gurtel, ber bei Dougumont ftarf gewinfelt ift, ziehen fich auf bem westlichen Schenfel bes Bintels die ichweren Bangerwerfe und Batterien auf bem tablen Ruden von der Froide Terre bis Fort Dougumont bin, mabrend ber oftliche Schenfel, Die Strede Dougumont-Fort Baur, durch die Baldpargellen des Caillette-, Chapitre-, Jumin-, Chenois- und Lauffeewaldes besonders ftart ge-dunt find. Der beutiche Angriff bat fich im Zentrum biefer Linie durch die Erstürmung des Forts Douaumont Bahn gebrochen und die Lude inftematifch nach beiben Geiten ermeitert, bis unfere Truppen in die allgemeine Linie: Wald von Saudromont-Thiaumont Ferme Fort Baur gelangt waren. Die obengenannten Waldparzellen bes Abichnitts Donaumont-Damloup werden balb gum Schauplat erbitterter Rampfe, mabrend gleichzeitig auf ben anberen Schen-tel des Wintels, im Abichnitt bes Thiaumont Gehoftes, ein mit dem ersten tomentrifcher Drud ausgeübt wurde. Rach ichweren Rampfen faßten wir in jenen frangoftichen Sauptstellungen Gug und verteidigten fie gegen außerft erbitterte Gegenangriffe, wobei die Frangolen den Borteil hatten, in permanenten ober biefen gleichwertigen Graben ju tampfen, mabrend die Angreifer fich oft nur notburftig eingraben und beden tonnten. Die Breiche in ber franbem anderen beraus, bis nun geftern nach ftartfter Beichiehung ein großer Sturmangriff, bei bem bie Banern an ber Spige fampften, bas fublich bes Gehöfts von Thiaumont gelegene große und mit ichwerem Geichut beitudte Bangerwert, die Duvrages de Thiaumont, in unfere Sande brachte, Der gludliche Boritog nach Fleurn, ber überdies burch neuen, im beutiden Bericht noch nicht naber bezeichneten Gelandegewinn "füdlich ber Felte Baur" in feinem Wert noch permehrt worben fein burfte, ift ein neuer großer Fortidritt unferer vor Berbun feit vier Monaten mit ausgegeichneter Tapferfeit fampfenden Truppen. Gin Blid auf bie Rarte zeigt, bag es fich um einen neuen tiefen Ginbruch in bie feindliche Linie banbelt.

Englische Bitwen: und Baifenverforgung.

Saag, 24. Juni. (IU.) Aus London wird gemelbet: Bu Kriegsanfang wurde bie vorausfichtliche Bahl ber bilfsberechtigten Witwen auf 30 000 angenommen; Lord Ritdener meinte icon bamals, bag biefe Biffer gu niebrig fet und minbeftens auf 50 000 angenommen werben mußte; aus-Schlieflich ber 1550 Matrofenfrauen, Die burch bie lette Geefclacht zu Witwen gemacht find, find icon 39 000 Rriegswitwen, 83 000 Rinder und 24 000 anbere Angehörige in ben Benfionsliften ber Silfsoereinigungen vereinigt worden und viele Antrage von Bitwen und anderen Sinterbliebenen liegen noch gur Erledigung por.

## Bon den östl. Kriegsschanplägen

Großes Sauptquartier, 24. Juni. (2B. I. B. Amtlid.) Ruffifde Teilvorftofe murben fublich von Illuxt und nördlich Wibin abgewiesen.

Gin bentiches Fliegergeichwader griff ben Bahnhof Bos lociann (fübweftlich von Molodecino) an, auf dem Truppeneinladungen beobachtet waren; ebenjo wurden auf Die Bahn-anlagen von Luniniec Bomben geworfen.

Bei ber

Seeresgruppe bes Generals v. Linfingen wurde ber Angriff bis in und über die allgemeine Linie 3ubilno - Boton - Zwiniacze vorgetragen. Seftige feinbliche Gegenangriffe icheiterten. Die 3ahl ber ruffifden Gefangenen ift frandig im Bachfen.

Armee bes Generais Grafen von Bothmet fanden nur fleinere Wefechte gwifden porgefcobenen Abtei-

Oberfte Beeresleitung.

Bien, 24. Juni. (B. I. B.) Amtlich wird perlautbart, 24. Juni 1916:

Bei Rimpolung in ber Bufowina wurde gestern beftig

3m Czeremojatal brangte umfaffenbes Borgeben ofterreicifich ungarifder Truppen ben Feind aus ber Stadt Ruty

Nordwestlich von Tarnopol brach ein nächtlicher ruffiicher Angriff unter unferem Geichutifeuer gufammen.

Bei Radziwillow wurden gestern nachmittag abermals ruffifche Anfturme abgeschlagen. Bei ben vorgeftrigen Rampfen nordlich biefer Stadt bat bie aus Rieberofterreich, Oberöfterreich und Salzburg erganzte Landfturmbrigabe wieber Broben ihrer Tuchtigfeit abgelegt.

Die in Bolbunien fechtenden beutschen und ofterreichischungarifden Streitfrafte ringen bem Geind norblich ber Lipa, nordöftlich von Gorodow und westlich und nordweitlich von Torgyn Schritt für Schritt Boben ab. Alle Gegenangriffe burch gum Teil frifde rufftidje Rrafte blieben fur ben Beind ohne Erfolg.

Der Stellvertreter bes Chejs bes Generalftabs: D. Sofer, Feldmarfcalleutnant.

Großes Saupiquartier, 25. Juni. (2B. I. B. Mmtlich.) Auf bem nördlichen Teile ber Front fam es an mehreten Stellen ju Gefechten von Erfundungsabteilungen, wobei Gejangene und Bente in unferer Sand fielen.

Seeresgruppe Des Generais v. Linfingen Unferem fortidreitenben Angriff gegenüber blieben and geftern ftarfe ruffifche Wegenftone, bejonbers beibers berfeits von Zaturos, vollig ergebnistos. Gublich bes Plajcewfa-Abichnitts (finofilich von Berefteczto) wur: ben mit nennenswerten Reaften geführte feindliche Angriffe reftlos abgeichlagen.

Armee bes Generais Grafen von Bothmer feine besonderen Ereigniffe. Oberfte Beeresleitung.

Bien, 25. Juni. (2B. I. B.) Amtlich wird ver-

lautbart, 25. Juni 1916 :.

In ber Butowina bezogen unfere Truppen gwifden Rimpolung und Jatobenn neue Stellungen. Die Soben füdlich von Berhometh und Bifgnit wurden von uns ohne feindliche Ginwirtung geraunt. Un ber galigifchen Front gewohnte Artillerietätigfeit, nordwestlich von Tarnopol auch Minenwerfer- und Sandgranatenfampfe.

Guboftlich von Bereftergto wiefen wir mehrere feind. liche Angriffe ab. Bei Solatyn-Grn. wurden die Soben nordlich ber Lipa erfturmt. Der Feind hatte bier ichwere Berlufte an Toten. Bestlich von Toczyn brangen unsere Truppen in die feindliche Stellung ein und wiesen beftige Gegenangriffe ab. Um Styr abwarts Soful ift bie Lage unverändert.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Felbmaricalleutnant.

# Der Krieg mit Italien.

Bien, 24. Juni. (2B. I. B.) Amtlich wird verlautbart, 24. Juni 1916:

3m Bloden-Abichnitt feste ber Feind nach bochfter Steigerung feines Gefcutfeuers Infanterieangriffe gegen unfere Stellungen auf bem Lahner-Joch und am Rleinen Bal an. Beibe Angriffe murben abgeichlagen.

Gonft Lage unverändert.

Der Bahnhof von Mia ftand unter bem Teuer unferer ichweren Geichute.

Der Stellvertreter des Cheis bes Generalftabs; D. Sofer, Felbmaricalleutnant.

Ereigniffe gur Gee.

Einige unferer Torpebofahrzeuge beichoffen am 23. fruh un ber italienischen Oftfufte bei Giolianova eine Fabritanlage und einen fahrenden Laftzug. Durch die Befchiefjung explodierte die Lotomotive des Buges; vier Baggons gerieten in Brand, mehrere Baggons murben beichabigt. Die Fahrzeuge firb, bom Feinde unbeläftigt, gurudgefehrt.

Am 23. abends hat Linienichiffsleutnant Banfielb acht Minuten nachbem er gegen einer jum Angriff auf Trieft beranfliegenden feindlichen Sydroplan aufgeftiegen war, diefen über bem Deere im Luftfampf heruntergeichoffen. Beobachter (Italiener) tot, Bilot (Frangoie) gefangen. Das Fluggeng

Am 24. Juni fruh hat ein Flugzeuggeschwaber Gifenbahnbrude und Bahnhof von Bonte di Biave, jowie Dafen von Grado mit febr gutem Erfolge bombardiert, in die Brude vier Bolltreffer erzielt. Alle Fluggenge trop heftiger Beichief. ng unversehrt eingerücht.

3. B. M. 12" murde nach Trieft eingebracht

Deines Bruders Weib.

Driginal-Roman von S. Courths - Mahler. (Rachbrud verboten.)

Rachdem er jedoch bem vorzüglich bereiteten Dahl jugesprochen und einige Glas Wein hastig hinabgegossen hatte, besserte sich seine Stimmung etwas. Und als er nun zu Rita hinübersah, fiel ihm, wie so oft in letzter Zeit, wieder auf, wie herrlich sie erblüht war. Seine Augen hefteten fich auf ben ichlanken, fein gerundeten Sals, ber aus dem ichmalen Ausschnitt ihres lichtblauen Rleides hervorfah. Ein wildes Begehren nach ihrem Befit erfahte ibn. Er mare am liebiten aufgesprungen, um fie an fich zu reißen und ihr Gesicht mit Ruffen gu bebeden. Es war wirflich eine begehrende Leidenichaft in ihm erwacht, und es fiel ihm gar nicht idwer, ben reuigen Berliebten gu fpielen. Aber etwas in ihrem Bejen mahnte ihn boch immer wieber gur Borficht. Er abnte, daß er alles verderben tonnte, wenn er ju ungeftum vorging.

Als aber ber Rachtiich ferviert war und ber Diener fich zurudgezogen hatte, litt es Dolf nicht mehr auf feinem Blat an ber anderen Seite bes Tifches. Er fprang auf, ging ichnell ju ihr hinüber und fiel an ihrer Seite auf die Anie

Er umichlang fie mit feinen Armen und barg ben Ropf,

in ihren Gcof. "Nita, fuße Rita, wie lange willft du mich noch ichmachten laffen, wie lange foll ich noch bitten und fleben, bag bu mir wieber angehorft? Gublit bu benn nicht, daß ich bich liebe, bag ich mich banach febne, bich wieber in meinen Armen ju halten? Gei gut, Rita, ftoge mich nicht langer gurud, lag es nun genug fein ber Prufung. Du mußt boch fublen. haft du mich nur wahrlich genug gestraft, nun ninem mich bah ich ein anderer geworden bin. Für meinen Leichtsinn wieder auf in deinem Herzen. Du fannst ja nicht alles vergessen haben, was uns einst so glüdlich gemacht hat. Las-es genug sein der Strafe. Ruse mich, Rita, fusse mich! Meine Kusse sollen dir zeigen, wie ich dich liebe. Habe mich. wieder lieb, fuße, fleine Frau. Ich will dich einhullen in meine Bartlichfeiten wie in einen tofigen Mantel. Du weißt

Gine Stunde fpater murbe ein frangofifches Seefluggeugt Tup "F. B. A." im Golf von Trieft von Linienichiffeleutnan: Banfield im Luftfampf beruntergeichoffen. Es fiel vier Rito. meter vor Grado ins Meer. Unter bem Schute ber feinblichen Batterien gelang es einem feindlichen armierten Bangermotor. boot bas Fluggeng ju bergen, beffen beibe Infaffen ichmer verwundet fein durften.

Alottentommando.

Bien, 25. Juni. (B. I. B.) Amtlich wird per-

lautbart, 25. Juni 1916:

Um ber fuftenlandifchen Gront ftanben unfere Stellungen zwijchen bem Meere und bem Monte Sabotino zeitweise unter lebhaftem Artilleriefeuer. Deftlich von Bolaggo fam es gu Sandgranatentampfen. Rachts versuchten brei Torpeboboote und ein Motorboot einen Sandftreich gegen Birano. 211s unfere Stranbbatterien bas Teuer eröffneten, ergriffen Die feindlichen Schiffe Die Flucht.

Un ber Rarntnerfront beichrantte fich bie Gefechtstätigfeit nach den von unferen Truppen abgeschlagenen Angriffen im Bloden-Abidnitt auf Geichütfeuer. In den Dolomiten brach ein Angriff ber Italiener bei ber Rufreddo Stellung im Sperrfeuer gufammen. 3wifden Brenta und Etid war bie Rampftatigleit gering. Bereimelte Borftoge bes Gegners murben abgewiesen. Im Dertlergebiet icheiterte ein Angriff einer feindlichen Abteitung por bem Rl. Gistogele.

Der Stellvertreter bes Chefs des Generalftabs: v. Sofer, Feldmaricalleutnant.

Ereigniffe gur Gee

Mm 23. vormittage hat eines unferer Unterferboote in ber Otranto . Strafe einen von einem Berfibrer, Tho "Fourche" begleiteten Dilfstreuger, Epp "Brincipe Umberto" verfentt. Der Berftorer verfolgte bas U- Boot mit Bombenmurfen, tehrte gur Sintftelle gurud und murbe bann bort vom 11. Boot ebenfalle perfentt

Flottentommando.

# Baltantriegsschauplak.

Großes Sauptquartier, 24. Juni. (28. I. B. Amtlich.) Richts neues.

Oberfte Seeresleitung. Bien, 24. Juni. (B. I. B.) Amtlich wird ver-

lautbart, 24. Juni 1916: Unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalftabs: D. Sofer, Felbmaricalleutnant.

Grofes Sauptquartier, 25. Juni. (28. T. B. Amtlich.) Die Lage ift umperanbert. Oberfte Seeresleifung.

Bien, 25. Juni. (B. I. B.) Amtlich wird verlautbart, 25. Juni 1916:

Ruhe.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: D. Sofer, Felbmaricalleutnant.

Die Rnebelung Griechenlando. Bajel, 25. Juni. (Benf. Grift.) Davas melbet aus Athen : Baimis bat durch eine ichriftliche Rote die ben Ber-

tretern ber Soummachte munblich gegebene Buficherung beftätigt, baß fich die griechische Regierung verpflichtet, unver-andert die Forderungen ber Entente in ihrer Rols leftionote vom 21. Juni auszuführen.

#### Mobilmachung Des 4. rumanifchen Armeetorps.

Bien, 25. Juni. Bularefter Blatter melben: 3m gestrigen rumanischen Rronrat, ber im foniglichen Balais stattfand, wurde die Mobilmachung des 4. rumanfichen Armeeforps gum Gouy ber ruffifd-rumanifden Grenge

doch, daß ich bich begluden tann - haft bu vergeffen, wi gludlich bu einft warft in meinen Urmen? Go foll es wieder werben, du follft alles, alles vergeffen in meinen Armen, unter meinen Ruffen, nur nicht, daß du mich liebft, wie einst und daß ich dich liebe mit leibenschaftlicher Innig-

Gei wieber mein, fuge Rita, fei mein." Rita faß wie gelabmt. Wie ein beiger Strom raufchten feine glübenden Worte über fie bin. Und gerade, weil fie fublte, bab fein Befen von einem Funten echter Leibenicaft erfüllt war, fab jie mit namenlosem Entjegen auf ibm nieder. Geine leibenschaftlichen Bitten fanden feinen Biderhall in ihrem Bergen. Da war alles tot und leer für ibn. Ginft batte fie folden betorenben Borten ihr junges Berg weit geöffnet, hatte fie fur ben Musbrud mahrhafter Liebe gehalten. Jest wußte fie, bag nicht ein Funte ebrlicher Liebe in ihm lebte, daß nur Berechnung und vielleicht ein Begehren feiner Ginne fein Bort biftierte.

Gie fürchtete fich vor ihm, weil diefes Begehren aus feinen Mugen glubte, von bem feine Geele nichts wußte! Rraftlos und wie gelagmt, batte fie im erften Schred altes über fich ergeben laffen und er triumphierte icon und hoffte, Diesmal fein Biel erreicht gu haben. Er fühlte, wie fie vor Erregung gitterte. Dieje Erregung beutete er falich und er wollte fie fefter in feine Arme gieben. Aber ba fprang fie ploblid, fich mit Aufbietung aller Rraft aus feiner Umarnang lofend, empor, und eifte wortlos und an allen Glie-

bern gitternb aus bem Zimmer. Mit einem Giegerlacheln ftrich er bas Saar aus ber erhigten Stirn und erhob fich. Roch nie batte ihm ein Beib widerstanden, wenn er feine gange Berfonlichfeit, fein ganges einschmeichelndes Wesen eingesett batte, fie gu betoren. 3br Bittern, ihre Erregung verhieben ibm auch jest balbigen Er abnte nicht, welche Gefühle Rita befeelten.

3d, wußte es ja - nur noch ein wenig Gebuld und fie ift mein," bachte er froblodend. Und er malte fich aus, wie fanft und bingebend fie fich in furger Zeit in feine Arma ichmiegen, wie fie unter Ruffen gittern und bangen wurde. Und je ichwerer ihm biefer Sieg geworben mar, je fuher wurde er fein. Großmutig nahm er fich vor, die fleine Frau gu beginden und fie ju entichabigen fur die lange Beit ber Entfrembung.

befchloffen. Die biefem Rorps angehörigen Offigiere ich gurgeit auf Urlaub befanden, belamen Befehl, fofor ihren Regimentern einzuruden.

# Die osmanischen Kampfgebiete

Türfenfieg über die Ruffen.

Ronftanti nopel, 24. Juni. (28. I. B.) Amilie Bericht. In Gubperfien brangten unfere vorgeichoben Abteilungen die Ruffen Dis in eine Entfernung von Stunde bitlich ber Ctabt Germil gurud.

Ratalus. Am linten Glügel wurden die gegen s feindlichen Stellungen auf bem nördlichen Abidmitt bes Ita rol begonnene Offenfive und die Eroberung ber bit uns jum Ziel genommenen feindlichen Stellungen vervolltandigt. Die von uns eroberten Stellungen befinden bi 25 bis 30 Rilometer fublich ber am Meer gelegenen Schaften Ofi und Trapegunt, fowie auf ber 2800 hohen Gebirgslette, Die fich von Diten nach Beften in Gegend himieht, wo die Fluffe, die zwifden den bei Dreichaften im Meere einmunden, entipringen. Bei bi Offenffive, die mit größter Se ftigfeit feit Tagen auf einer Frontbreite von 50 Rilomet andauert, ithlagen fich unfere Truppen mit ber gro Tapferfeit. Gie zeichnen fich besonders in ben Rabl mit bem Bajonett aus, bei benen fie in jeber Sinlice Ueberlegenheit beweifen. Die Flucht bes Teinbes an gewiffen Stellen feine Lager im Stich ließ, fieg Colbaten alle Strapagen bes Rampfes vergeffen. Dbne Befehl zur Berfolgung abzuwarten, schidten fie fich fin zum Angriff gegen die Refte des Feindes an und be-hierdurch ben von ihnen besehten Abidmitt aus. Bei Rampfen machten wir eine reiche Bente, besteben verichiedene Arten von Ausruftungen, Rriegsmaterial 11/2 Millionen Batronen und 7 Maschinengewehren, bie gegenwärtig gegen ben Feind benugen. Wir machten Mann, barunter 7 Offigiere, zu Gefangenen. Trop Schwierigen Gelandes, bas bem Feinde gunftig ift, erlin Berlufte, beren Batil fich auf fa it 2000 To te beläuft. In eigenen Berlufte find vergleichsmäßig außerft gering.

# Der Krieg zur Gee.

Mufbringung eines englischen Ruredampfei im Ranal!

Saag, 24. Juni. (Benj. Frift.) Das Breffet, Bas Dias" berichtet aus Bliffingen: Gingelaufene melben, daß bas Saarwid-Boot burch beutiche pedoboote angehalten und nach Geebrügg bracht worden ift. Die Anhaltung geichah Schouwenbant. Es wird vermutet, daß fich ber frang Wefandte im Sang, Allige, auf bem Boot befand.

Daag, 25. Juni. (Benf. Frif.) Das Barmid bas burch beutiche Torpedoboote nach Beebrugge worden ift, ift vermutlich die "Bruffet". Bon ber Diefes Dampfichiffes, bas am Donnerstag abend 114 auf dem neuen Bafferwege nach Sarwich abfuhr, & Rotterbamer Bertretung der Great Caftern Dampfichite gesellichaft noch feinen Bericht erhalten. Die "Bruffe bei ihrer Abfahre hauptiachlich mit Beben smitteln, Margarine, Gier ufw. befrachtet. In Bord befande Reifende, etwa 50 belgiiche Flüchtlinge, Manner, und Rinder, fowie 24 Ruffen. Es icheint fich uit Boot befunden habe Er hat die Reife nach Engled einem anderen Boot angetreten

#### 3m Sterben noch ein Seld.

Berlin, 24. Juni. (III.) Ein Lefer fente, Täglichen Runbichau" einen Feldpoftbrief, beffen Gebeim Absturz 3 mmelmanns zugegen war und zu melden weiß, daß der Abler von Lille nicht aus den beschieden ist, ohne noch seinen Gegnern besonders put haben. Richt weniger als 3 Flugzenge in er noch zum Absturz und schwang sich badurch im Argieines Scheidens, zu der Jahl auf, die Boelde erreit nämlich auf 18. — Der Brief lautet: Ar Lichen. nämlich auf 18. - Der Brief lautet: 3in Lieben, Diefe Beilen euch erreichen, bann hat in Berlin iden mann die Schredenstunde vernommen: Immelmam Mir war es beschieden, dabei zu sein, und als einer be

Boblgefällig betrachtete er fich im Spiegel und an feinem Bartden. Gin verfluchter Ret Und bies Spiel mit feiner eigenen fleinen Fran febr reizvoll gemejen. Sonit fand er fo wenig 280 ben Frauen. Rita batte ihn weidlich warm gemadt war eigentlich schade, daß jie nun icon drauf und iich zu ergeben. Er tannte sich zu gut. Satte et erreicht, bann war ber Reig vorüber, bann erloid auffladernbe Strobfeuer feiner Leibenichaft gu id Und bann war alles wieder ichal und obe. nur immer ein Weib folange, bis er es befiegt b

Wenn er geabnt batte, daß Rita fich in ib eingeschloffen hatte und noch immer von Grauer egen gepadt por fid, binftarrte, wenn er in batte lefen tonnen, wie fie ihn verabideute und wit leidenschaftlich begehrenden Ion noch mehr feine brutalite Ruchternheit, dann hatte et woll folder Siegerstimmung bas Zimmer verlaffen.

Gerd Falfner war von der Familie Sorft an empfangen und nach feiner Bobnung begleitet not Tante fteilte ibm feine Sausbalterin por, bie be ichmadhafte Dahlgeit für ihren neuen herrn bereit Run war Gerb allein in ben Raumen, Die it

funft eine Seimat fein follten. Lotti batte ibm unterwegs halb ernft, ball versichert, in seiner neuen Wohnung sei alles, bei Streichholz tomplett, es fehlte nichts darinner

junge Frau. Gerd hatte ben Scherg ladelnd pariert langiam burch die behaglichen, mit feinem Berleitung Geichmad eingerichteten Zimmer ging, jent

Wie gern batte er eine junge Frau an feine babt. D - er wunte, wie sie hatte aussehen flutete es zu seinem herzen. Wann wurde et berseben? Ob sie wuhte, daß er jeht sein kanble bier aufschlagen wurde? Und was murbe fie

Jett betrat er sein Arbeitszimmer. Beffe nur flüchtig bineingeseben und wollte nun

te, wur on am n bak Opfer; b n ants & T. fid) to Sobre strede 9 Sit Berlin maijde argerlid bläge

gren

d mit

atte er

Tobes!

men fol Betald ition i coka

ber Gin

applipe antaglid

raft blei

ficen 9 tren po bitt d eimen marte difatter infarte ermar! epreis . Bit de m Tage Marte

e porbe

वाप्रीय

negebe

arene masite meren 1 the out mgelb 1 1. € nt uns laterzuse endig se moierend

e ift bi madenf listente Te. es i I am

n Früd

necht des B en Be Berfahr emigit Lonery

m ir

minibare fassen zu mussen; fab ich boch, wie man feine grenze und ben Bour le merite barg, sab fein mit "M. 3." gezeichnet und fein Rotigbuch. Leicht e jeinen Teinden aber nicht gemacht, ja, man muß ungludlichen Bufalt nennen. Drei feindliche Flugsette et ichon abgeschoffen, immer in Bligeseile feine bann ihnen raich in Schraubenflügen folgend. Bei Todesfturg war er im Rampf mit zwei feindlichen wurde fein Apparat von dem anderen feindlichen an Schwanzende getroffen, wahricheinlich brach eine roffe, aber Immelmann batte fich fo fest in ben Kampf bak er beffen nicht achtete. Er verfolgte weiter cofer; ba brach ber Schwang ab und flog im weiten manfe Gelb und 3mmelmann und fein fteuerlofer Foffer non Immelmanns Rameraden ebenfalls auf Fofter gebracht. m. fid beftig und unregelmäßig überichlagend, aus

#### Situng Des Abgeordnetenhaufes.

nerlin, 24. Juni. (E.U.) In ber heutigen Gigung mulifchen Abgeordnetenhaufes murbe eine Bereinbarung irgerlichen Barteien eingebracht, wonach die Gtener. talage gunachft nicht über bos Etatsjahr 1917 hinaus melt bleiben follen. Wenn am 1. April 1918 ber Rrieg wern follte, fo verlangert fich die Giltigfeit um ein Jahr.

#### Mobilifation in Mexifo?

Senf, 24. Juni. (IU.) Einer Melbung des "Rem berald" zufolge bat Carranza die allgemeine Mobistion in Mexito angeordnet.

## fokaler und vermischter Ceil.

Limburg, den 26. Juni 1916.

#### Die neuen Boftwertzeichen.

im Ginführung neuer Briefmarten ichreibt bie Raiferliche

epoitverwaltung ber . Boff Big folgendes: den Reichsabgabe, Die mit ben Boft- und Telegraphenmen voraussichtlich vom 1. Angust ab erhoben werden mitd die Reiche Boftverwaltung vorerft folgende Boft. nichen nen herausgeben :

mmarten ju 21/2 Big, 71/2 Big. und 15 Big.

npfen

ne F

gri fi

111/

telm.

t,

region)

ers F

marten mit Antwortfarte ju 71/2 +71/9 Big. (Ber-

preis 75 Big.) Bit bem Bertauf der neuen Bertzeichen wird in den a Tagen bes Juli bei ben Boftonftalten begonnen merben. Darten ju 21/2 Big. werden es jedermann ermöglichen, porbandene Beftande an Marten oder Boftfarten ju 5

Die rabrifche Boftverwaltung wird eigene neue Marten

Borgfältig aufbewahren. Mit ber Ausmehren fich die Falle, in benen Karten verloren ober unben gelommen find. Es versteht fich von felbft, bag farene Rarten nicht erfeht werden tonnen; benn bie Bergestellen haben bamit gu rechnen, bah biefe Rarten von Bersonen gur Ginlosung benutt werben. Die Beool-ug wird baber gut tun, die Lebensmittelfarten febr forgaufzubemahren, jo forgfältig, wie man bies bei Bamelb und Bantnoten gu fun pflegt.

Ein machen ohne Zuder. Bon amtlicher Seite nib uns geschrieben: Es ist ein Irrtum, zu glauben, dah betrussah für die Erhaltung der Früchte unbedingt notwiese sei. Rur in tonzentrierten Lösungen wirft Zuder tonwirend (3. B. bei tandierten Früchten). Berdunnte Zudersingen sind dagegen eher eine Gefahr für die Haltbarteit Waridte benn die ungenügende Sterilisierung führt leicht fucte, benn bie ungenügende Sterilifierung führt leicht Cauerwerben. Auf bie Cterilifierung tommt es an, ilt die Boraussegung bet Saltbarfeit der Fruchte. Marcadenfabriten wissen es längit; sie stellen zur Zeit der Gente ihre Dauerwaren zunächst ohne Zuder als "Halb-te" ber, und erst beim Abfüllen in Blajer zum Berjand, Teil lange Zeit spater, wird Zuder zugesett. Diese imminis follte auch im Haushalt verwertet werden. Auch einsade Saushalt tann feine Fruchte und feine üblichermit Zuderzusah genossenen Gemuse (Rhabarber) ohne r tonservieren. In beihen Ländern ist es das übliche uler tonservieren. In beihen Ländern ist es das ubliche mahren. Die Sterilisierung und Ausbewahrung ohne dergujah erfolgt am beiten nach bem Appertiden Berfahren, es in der Form von Wedapparaten ober irgend eines underen teilweise alteren Spiteme. Go ift es möglich, t ichnell verderbliche ober fur den Dauerverbrauch bestimmte S Berfahren bes Gintochens ift allgemein befannt und in Rochbuch nachzulesen. Das Einmachen ohne Zuder hat Borteil, baß, wenn ein Glas verdirbt (was bei biefem tiahten an fich viel feltener portommt als beim Gingudern). nigitens fein Buder verloren geht. Bon manchen Geiten ib barauf hingewiesen, daß die ohne Buder eingemachten quermaren fpater, por bem Gebraud, boch gezudert werben en, und man trupft baran bie Befürchtung, bag folder nder bann nicht genügend vorhanden fein wird. Tiefe Bethung ift ungutreffend. Gang abgesehen von den großen, Einmadgwede befonders refervierten Beftanben haben im funitlichen Gugltoff ein Mittel, jebe eingemachte

Fruchtmenge auch im nötigen Ausmaße füßen zu tonnen. Daß für diese Zwede, wenn ber Rübenzuder nicht auslangt, Gubftoffe (Cadjarin) freigegeben werben, ift mit Giderheit anzunehmen. Die Befürchtung, daß die eingemachten Früchte ipater den Zuderzusah nicht mehr annehmen, ist irrig, nur muß die Zuderung 3 bis 4 Stunden por dem Genug, vielleicht unter neuem Auftoden, erfolgen. - Aus Mangel an genügendem Ginmadguder braucht alfo in Deutschland feine Frucht und fein Gemufe gu verberben.

. Die Rartoffelpreife im nachften Birt. dajsjahr. Roch find die Rartoffeln ber tommenden Ernte taum aufgegangen und ichon fnupft fich an bie Frage bes Breifes eine heftige Auseinanderfemung, Die insbefonbere bon der "Minchener Boft" in einer für die fünftige Rartoffelverforgung wenig geeigneten Form eingeleitet und geführt wird. Anlaß bagu bietet ihr ein Beichluß des' Baprifchen Land. wirtichafterates, wonach für die Rartoffeln der nachften Ernte ein Breis von 4,20 bis 4.70 Mt. ab Feld vorgeichlagen wurde. Dieje Forderung wird nun als "Bucher ber aller-ichlimmfter Form" bezeichnet, den fich die Berbraucher unter teinen Umftanben gefallen laffen burfen. Ohne im einzelnen gu ben Borichlagen bes Baprifden Landwirischafterates Stellung nehmen gu wollen, läßt bas in ber "Münchener Boft" veröffentlichte Urteil über die Bewertung der Rartoffel gang aufer acht, daß wir icon oft in Friedensjahren gleiche und annliche Rartoffelpreise gehabt haben In ber Rriegegeit wirten gu-nachft die geftiegenen Erzeugungetoften, die ichmieriger geworbene Musjaat, Bflege, Dungung, Ernte, Sortierung und ber Erans-port jur Bahn verteuernd Aber ber genannte Breis ift hoch. Es ift auch bier gmedmäßig, ben goldenen Dittelmeg

griffen. Im Anchlug an ben Fliegerangriff aufs Rarls. rube und die dabei vorgetommenen Ungludsfälle macht bas ftellvertretenbe Generaltommando barauf aufmerffam, bag bei allen Fliegerangriffen nicht nur wegen ber feindlichen Bomben, fondern auch wegen ber niederfallenden Sprengftude des Abwehrseuers alle Ansammlungen von Menichen auf Stragen und Plagen erfahrungsgemag bas allerin Stagen und hangen er geicheben fann, Im Falle eines Fliegerangriffs tann es dem Bublitum baber nur bringend empfohlen werben, in ben Saufern zu bleiben. Augerhalb ihrer Wohnung befindliche Berjonen treten swedmagig unter ober legen fich bei unmittelbar brobenber Gefahr iam beiten flach auf ben Boben. Allgemein wird ferner effucht und empfobien, felbit bei bem poraussichtlich febr ftarten Abwehrfeuer Die gang naturgemage Reugier gu unterdruden und die oben gefcilberten erprobten Borfichtsmaß. regeln in größter Rube gur Ausführung gu bringen.

Bunitions : Uhren Befanntlich ift die ichmeiseriiche Regierung nach beften Rraften bestrebt, die ftrengfte Rentralität nach allen Seiten bin ju mahren. 3m Gegenfat hiergu überlaß fich berjenige Teil ber ichmeigerifchen Bevolferung, deffen Muttersprache frangofiich ift einem blinden Daß gegen Deutichland, der u. a. dagu führte, daß fofort nach Rriegeausbruch eine Angahl Schweiger Taichenuhrenfabriten Kriegebedarf für Frankreich und England erzeugten, trogbem bie Deutschen die weitaus größten Abnehmer bet Schweiger Uhreninduftrie find. Dies hinderte jedoch jene Firmen nicht, ihre Taidenuhren nach wie vor in Deutschland jum Bertauf angubieten. Daber paben fich bie Berbande ber mit Zafchenubren handelnden Gemerbetreibenden gujammengeichloffen und einen "Sperr . Musichuf der Uhrentaufer Dentichlands" gebildet, beffen Aufgabe es ift, Die Erzeugniffe berjenigen funfgebn Schweiger Zafchenuhrfabritanten, Die unferen Teinden Munition liefern, vom deutschen Marfte auszuschliefen. Es gibt gleichwertige Uhren in genügender Menge, Die bon mirflich nentralen Gabritanten ber Schweis bergeftellt werden Bedes Uhrengeschäft, bas fich verpflichtet hat, feine "Munitioneuhren" ju führen, hat von bem genannten Spert-Ausschuß eine dies bescheinigende Ausweistarte erhalten. Baterländifche Pflicht eines jeden Deutschen ift es, fich beim Rauf einer Tajden- ober Armbanbuhr jenen Ausmeis vorlegen gu laffen, oder beim Begug von Augerhalb eine Abichrift biefes Answeifes gu fordern ; dann wird fein Fabrifant unterftut, ber fich aus Dag gegen Deutschland in ben Dienft ber uns feinblichen Dachte geftellt bat.

- Bad Ems, 25. Juni. Der Labntalverband hielt heute nachmittag im Sotel "Jum Lowen" hier feine biesjährige Sauptversammlung ab. Den Borfit führte Berr Burgermeifter Saerten - Limburg. Er begrußte Die ichienenen mit berglichen Worten und erteilte dem Geichaftsführer bes Berbanbes, herrn Stadtfefretar Beil. Limburg, bas Bort gur Berlejung bes Prototolls ber legten Sauptversammlung. Darauf erstattete ber Borfigende ben Gedaftsbericht, aus dem hervorgeht, bag ber Rur- und Frembenverlehr in den Orten des Lahntals im Jahre 1915 gegen gegen 1914 wieder gugenommen hat, dagegen ift ber Banderverfehr gurudgegangen . Dem Berband geboren gurgeit 23 forporative und 123 Einzelmitglieder an. Geine Tatigfeit war auch im abgelaufenen Geschäftsjahr werbenber Art. Go wurden wieder eine große Angahl Fubrer ver-breitet, ferner murde in ber Breffe entsprechende Reffame entfaltet. - Die Raffenverhaltniffe find nicht ungunftig. Den Einnahmen in Sobe von 1442,59 Mart stehen 1399,95 Mart Ausgaben gegenüber. Rach dem Bericht des Bor-sibenden ist auch im abgelausenen Jahre die Werbetätigseit des Berbandes nicht vergeblich gewesen. Mehr und mehr werben im weiteren Deutschland die Borguge des Lalungebiets befannt und feine Schonheiten anerfannt, eine Tatfache, Die nach Friedensichluß erst recht in Erscheinung treten wird. Bei Besprechung bes Jahresberichts burch die Berjammlung wurde betoni, daß die Berkostigung ber Rurgaste in den Rurorten, fo 3. B. in Bad Ems, in gufriedenftellender Beije gesichert werben fonnte. - Gine Beitungsreflame foll in Diefem Jahre nicht entfaltet werben, dagegen beteiligt fich ber Labntalverband bei entiprechender finangieller Mitwirlung ber Stabte bes Labngebiets an ber Reffame im Conberbeft der Zeitschrift "Deutschland", betitelt "Bom Abein, Main zur Donau", worüber der Geschäftsführer des Rheinischen Berlehrsvereins, Herr Lieben it und Coblenz, eingehend reserret hatte. Auch ist beabsichtigt, mit der in Berlin gegrundeten "Gefellicaft ber Labntalfreunde" Arbeitsgemeinschaft zu treten, und fie, wenn nötig, finanziell zu unterstühen. Die Bahl des Orts der nächten hauptversammlung wurde bem Borftand überlaffen. - Bum Golug gebachte Berr Burgermeifter Saerten ber welthistorifden Geichebniffe Diefer Zeit und ichlog bie Berfammfung mit bem

Buniche, daß die nachste Hauptversammlung des Lahntalverbandes im erfehnten Frieden abgehalten werben moge.

" Der geheim nisoolle Befehl. Bir marfchteren fürglich aus ber Referoe in Stellung, als vom Schlug ber Rompanie ein fraitiges "Salt" ericholl, bas fich wie alle angenehmen Befehle ichnell fortpflangt. Schon fteht bie Rompanie. Der vorn reitende Rompanieführer ift barübet gang erstaunt und foricht nach, wer den Befehl gegeben hat. Rach langem Sin und Der findet er endlich den unichuldig Schuldigen. Gin ziemlich am Schluß mirfchierenden Wehrmann botte feinem Rameraben Schnaps gegeben, und ale diefer gu "feft jug", laut "Salt!" gebrullt. Die por ihr Marichierenden hatten "ben Befehl" pflichtichuldigft weitergegeben, und fo (Munch. "Jugend".) ftand die Rompanie eiligft ftille.

#### Bom Büchertifch.

Bauer Gemufe! Ein Wedruf für babeim und brau-Ben. 3m Auftrag ber Balmengarten Gejellichaft Frantfurt am Dain bearbeitet von August Siebert, Sigl Landesotonomierat, Rgl Breug. Gartenboudireftor, Betriebebireftor ber Balmengatten - Gefellichaft. 32 Geiten mit funf Bollbilbern, Breis 25 Big.

#### Wichtig für Kriegerwitwen!

Roch immer ift in ber Bevollferung nicht genügend betannt, daß feitens ber Beeresverwaltung befonbere Buwendungen nach Maggabe des Arbeits- ober Dienstein-tommens an Bitwen und Baifen von Rriegsteilnehmern ber Unterflaffen gegahlt werben fonnen. Die Gemahrung folder Zuwendungen entspricht dem feiner-geit einstimmig gefagten Beichluß des Reichstages, daß im Intereffe möglicher Erhaltung ber fogialen Lage ber Gamillien, die des Ernahrers beraubt find, bei der Berforgungs, regelung nach bem Kriege eine Berudichtigung ber por bem Kriege vorhandenen Einfommensbezuge ftatizufinden babe. Mil ber Berwirflichung Diefes gu Beginn bes Rrieges gefahten Beichluffes bis nach Friebensichluß gu warten, vergesahten Beichiuses die nach Friedensichung zu warten, verbot sich mit Rudsicht auf die Dauer des Rrieges. Das Krieges ministerium hat aber das Wohlwollen für die Kriegsteils nehmer, von dem es sich bei allen seinen Mahnahmen leiten läht, auch in dieser Sache betätigt. Bereits seit August 1915 lönnen dant dieser Fürsorge der Heresverwaltung neben ben erschlichen Personnensandikrenillen den Mitten ben gesehlichen Berforgungsgebuhrniffen ben Bitwen und ben hinterbliebenen Rindern gefallener ober infolge von Bunden oder sonitigen Rriegsdienitbeichabigungen geftorbener Rriegsteilnehmer ber Unterflaffen, junachit fur bie Dauer bes Rrieges, Zuwendungen auf Grund bes Arbeits ober Diensteintommens gewährt werden. Bei ber Feitstellung bes Arbeitseintommens, wobei wohlwollende Beurteilung ber Berhaltniffe und Bermeibung einer gu fleinlichen Ermittelung binfictlich bes Jahresgesamteintommens ben Musführungsftellen gur Bflicht gemacht wird, werben nur laufenbe Rentenbezüge, die auf Grund von Berficherungsgesehen gegablt werben, in Abzug gebracht, fo bag bei einem Buiduffage von 10 v. S. des Arbeits oder Diensteintommens die der Bitwe gu gewährende Zuwendung annahernd ein Behntel bes Jahresgesamteinkommens por dem Rriege beträgt. Dazu wird noch für jede Halbwaise ein Fünftel, für jede Bollwaise ein Drittel des Betrages der Witwen-Zuwendung gewährt. Die Bewilligung der Zuwendungen tann erfolgen bei einem Jahreseinkommen des verstorbenen Kriegsteilnehmers von mehr als 1500 Mart, wenn es fich um einen Rriegsteilnehmer handelt, der als Gemeiner gefallen ift; bei Jahreseinfommen von mehr als 1700 Mart, wenn es sich um Kriegsteilnehmer im Unteroffiziersrang, bei Jahreseinkommen von mehr als 2100 Mart, wenn es sich um Kriegsteilnehmer im Feldwebeirang handelt.

Unter biefen Boraussetzungen ftellt fich ber Betrag ber Jahreszuwendung an eine aus Chefrau und zwei Rinbern bestellende Familie, wenn bas Arbeitseinkommen por bem Rriege 1900 bis 2000 Mart betragen hat und ber Ehemann und Bater als Gemeiner gefallen ift, auf 170 Dart für Die Witwe und 68 9R. für die beiben Rinder, gufammen auf 238 Mart, fo bag in bem Beifpielsfall bie Familie einichlieflich ber gesethlichen Kriegsverforgung (400 DR. für bie Bitwe und je 168 Mart fur bie Rinber - 736 Mart), insgesamt 974 M. erhalt. In bem gleichen Falle wurde, wenn das Jahreseintommen 3000 Mart betrug, die Zuwenbung an die Bitwe 290 Mart, die Zuwendung an die beiben Rinber 11|5 Mart, insgesamt 406 DR. neben ber Rriegsverforgung von 736 DR., ber Gejamtbetrag ber Berforgung alfo 1142 DR. betragen, vorausgefett, bag feine Rentenbezüge in Anrechnung gu bringen find.

Die Bewilligungen, Die auf Antrag erfolgen, und zwar vom ersten Tage des auf den Eingang des Antrags folgenden Monats ab, — je eher also der Antrag gestellt wird, desto besier für die Empfangsberechtigten — sind als einmalige bezeichnet mit Rudficht auf Die gurgeit noch nicht gu übersehende Finanglage nach dem Rriege. Es ist aber sicher, bah die Zuwendungen mabrend ber Dauer bes Rrieges gegablt werden, falls nicht eine wesentliche Menderung ber Eintommensverhaltniffe eintritt. Die Antrage find an Die Ortspolizeibehorbe bes Bohnorts ober an die amtliden Fürforgeftellen, die bereits in einer Rethe von Stadten befteben,

Alle Beborben, Raffenbeamte ufw. find angewiesen, Die Empfangsberechtigten bei Entgegennahme ihrer Gebuhrniffe auf die Bestimmung der friegsministeriellen Erlaffe über Die Zuwendungen auf Grund des Arbeits- oder Diensteinkommens aufmertfam zu machen und gleichzeitig über bie Bege gur Erlangung ber Zuwendungen Ausfunft gu erteilen.

Bon ben Ortspoligeibehorben werden die ausgefüllten und mit geeigneten Unterlagen verfebenen Antrage an Die Buftanbigen Begirfstommandos, von diefen an die fur ben Eruppenteil bes Berftorbenen in Betracht tommenben ftell-vertretenden Intenbanturen weitergegeben. Die Gewährung der Zuwendungen ift endlich an die Bestimmung gebunden, bag burd ibre Bewilligung ein Jahresgesamteinfommen ber Bitme und ber Rinder von 3000 Mart nicht überichritten wird und ber Gesamtbetrag ber Berforgungssumme 75 v. S. des Arbeitseinsommens des gefallenen Kriegsteilnebmers nicht übersteigt. Als Sochitbetrag bes der Zuwendung für bie Witwe gugrunde zu legenden Arbeits- ober Diensteinfommens gilt ber Gat von 6000 Darf. Bei einem Arbeitseintonmen bes verstorbenen Rriegsteilnehmers von mehr als 6000 M. wurde also ber Witme eines Rriegsteilnehmers ber Unterflaffen nur eine Zuwendung von 600 Mart bewilligt werben

den. Lieblicher Beildenbuft ichlug ibm entgegen. Er id um und erblidte auf feinem Schreibtifd einen Rorb

"Die reich Tante Gertrud und Lotti mein Beim mit en geichmudt haben. Gogar auf meinem erniten Echreibbie buftenben Frublingsboten," bachte er und trat an Beilden beran. Als et fich niederbeugte, um den Duft almen, bemertte er ein ichmales Ruvert zwijchen den men Bluten.

Schnell nahm er es beraus und öffnete es. Juanita."

berglich willtommen in ber Beimat! s ging wie ein Rud burch feine Geftalt. Er fiel in ben d bor seinem Schreibtisch und preste in einem jaben Shlsausbruch seine Lippen auf ihren Ramen. Dann umer ben Rorb mit beiben Armen und barg fein beiges in ben fublen Blumen.

Gortfetung folgt.)

#### Nachruf.

Am 10. Juni d. Js. starb in Frankreich vor Verdun den Tod für das Vaterland

Er gehörte seit 1. Oktober 1910 zu der Lehrerschaft des Schulaufsichtsbezirks Limburg II. Wir verlieren durch seinen Tod einen pflichttreuen, fleissigen Mitarbeiter, dessen Verdienste um die Schule zu Nauheim allseitig Anerkennung finden und der uns allen wegen seines lauteren Charakters lieb und wert ist.

Wir trauern um ihn und halten sein Andenken in Ehren.

Für die Ortsschulinspektoren und Lehrer des Schulausichtsbezirks Limburg II:

2(146

Böckel, Pfarrer, Kreisschulinspektor.

Bekauntmachungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

#### Betrifft Antragerecht in der Invaliden-und Sinterbliebenenverficherung.

Befanntmachung vom 12. Dai 1916.

Der Bundestat hat auf Grund des § 3 des Gesets über die Ermächtigung des Bundestats zu wirtschaftlichen Mahnahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesehll. S. 327) folgende Berordnung erlassen:

§ 1. Wenn der Berficherte als Angehöriger der bemaffneten Macht bes Deutschen Reichs ober eines mit ibm verbundeten ober befreundeten Staates an bem gegenwar-tigen Rriege, teilgenommen hat (§ 15 des Bürgerlichen Gesethuchs) und vor der Feststellung seines Todes mahrend des Rrieges vermist gewesen it, gilt der Berechtigte im Sinne des § 1253 der Reichsversicherungsordnung als verhindert, den Antrag rechtzeitig zu stellen.

Das Sinbernis gilt als weggefallen:

1. mit bem Schlug bes Ralenberjahres, bas bem Jahre folgt, in bem ber Rrieg beenbet ift,

2. wenn aber vorher

a) ber Tob bes Berficherten in bas Sterberegifter eingetragen wird, mit dem Tage biefer Eintragung, b) der Benficherte für tot erflärt wird mit dem Tage, an dem das die Todeserflärung aussprechende Urteil ergeht. Rommen beide Tage der Rr. 2 in Frage, so ist der frühere maßgebend.

Das Borstebende gilt entsprechend für Bersicherte, die nicht zur bewaffneten Macht gehören, wenn sie sich bei ihr aufgehalten haben oder ihr gefolgt sind, oder wenn sie in die Gewalt des Feindes geraten sind.

§ 2. Unter den Boraussehungen des § 1 Abs. 1, 4 beginnt die Ausschluffrist für den Antrag auf Witwengeld nach § 1300 der Reichsversicherungsordnung mit dem im § 1 Abj. 2, 3 bestimmten Zeitpunft.

3ft eine Bitme innerhalb ber legten brei Monate ber vorstebend oder ber im § 1300 ber Reichsversicherungsordnung vorgeschriebenen Frift infolge von Rriegsverhaltniffen verhindert geweien, den Anipruch auf das Bitwengeld geltend zu machen, jo gilt der Anipruch als rechtzeitig erhoben, rechtzeitig wenn er vor dem Ablauf von brei Monaten nach bem Begfall des Sinderniffes geltend gemacht worden ift.

§ 3. Stirbt ein Berficherter ober ein gum Bezug einer Sinterbliebenenrente ober eines Bitwengelbes Berechtigter, ohne seinen Anspruch erhoben zu haben, und ift er an ber Er-hebung burch Rriegsverhaltniffe verhindert gewesen, so find gur Geltendmachung bes Anipruche und gum Bezuge ber auf die Zeit bis zum Todestag entfallenden Betrage nach-einander berechtigt: der Ebegatte, die Rinber, ber Bater, Die Mutter, Die Geschwifter, wenn fie mit bem Berechtigten gur Zeit feines Tobes in bauslicher Gemeinschaft gelebt haben.

§ 4. Dieje Berordnung tritt mit Birfung vom 1. Auguft 1914 in Rraft.

Anjprude, über bie bas Feststellungsverfahren am Tage ber Berfundung biefer Berordnung ichwebt, unterliegen beren Borichriften. Ihre Nichtanwendung gilt auch dann als Revilionsgrund, wenn bas Oberverficherungsamt fie noch nicht anwenden fonnte.

Sind Anipruche nach dem 31. Juli 1914 abgelehnt morben, jo hat fie die Berficherungsanstalt, soweit nicht Abs. 2 Blat greift, nach ben Borichriften Diefer Berordnung gu prufen. Führt bieje Brufung gu einem bem Berechtigten gunftigeren Ergebnis, ober mirb es von bem Berechtigten verlangt, fo ift ihm ein neuer Beicheib gu erteilen.

Berlin, den 12. Mai 1916.

Der Stellvertreter bes Reichsfanglers. geg.: Delbrud.

Ralls feither Anipruche von Kriegswitmen auf Bitmengelb tom Borftand ber Landesversicherungsanftalt Deffen . Raffau in Coffel megen Friftverfaumnis gutudgewiefen worden find, tonnen bieje Rriegewitwen bon neuem dem Antrag beim bies figen Rgl. Berficherungsamte (Lanbratsamt) ftellen.

Limburg, ben 20. Juni 1916. 1(146

Der Magiftrat: Baerten.

### == Piehmarkt === in Limburg an der Lahn

am Dienstag, Den 27. Juni 1916.

Auftrieb von 7 Uhr vormittags ob. Limburg, ben 21. Juni 1916.

9(145 Der Magiftrat.

#### Induftriegelände mit Gignung zum Bahnanichluß.

Wer ein Feldgrundftud in ber Gemarkung Limburg in der Größe von etwa 1 Deftar 85 Ar oder ungefähr 71/, Morgen, welches mit einer Langsfront von etwa 270 Meter an den Bahnforper der Lahnbahn anftößt, das vollftandig eben ift und fich gur Anlage eines induftriellen Unternehmens mit Bahnanichluß vorzüglich eignet, für längere Beit gu pachten oder tauflich zu erwerben municht, wolle fich innerhalb 14 Tagen bei bem unterzeichneten Magiftrat fchriftlich melben.

Limburg a. b. Sahn, den 21 Juni 1916. Der Magiftrat.

Otellen-Angebote Otellen-Gesuche

gutem Erfolge in dem

Limburger Anzeiger.

Bruchbänder

mit und ohne Febern in allen Größen und Formen, werden auf Bunich auch angepaßt.

A. A. Döppes, Limburg. 4(100 Brüdengaffe 8.

Bu baldigem Gintritt fucht ein reinliches fraftiges

Mädden

"Drenfifder hof" 11(144 Limburg (Lahn).

3- u. 2-Zimmerwohnungen Fr. Bingel 28we.

Mäddjen,

Untere Grabenftr. 3

erfahren in Sausarbeiten und im Rochen, fucht für fofort Regierungsbaumeifter 2Bilde Diegerftrage 50 b.

# **3uverläffig und fønell**

über die Rriegsereigniffe unterrichtet gu werden, ift der Wunich jeder deutschen Samilie.

jesem Wunsche möglichst zu ent sprechen, betrachtet das Hamburger Fremdenblatt als wichtigste Aufgabe. Es bat einen umfangreichen Telegraphendienst eingerichtet, der von den Kriegsschaupläthen und über die politischen Eweignisse zuverlässig berichtet. Wesentliche Rusmerkamkeit wird den Norednoen in Rufmerksamkeit wird den Vorgangen in den neutralen Staaten gewidmet, in denen das Hamburger Fremdenblatt eigene redaktionelle Vertretungen unterhalt. — : Die als Beilage erscheinende ::

Rundschau im Bilde bringt läglich künftlerische Abbildungen in Rupfertiefdruck

> die den Lefestoff des Bamburger Fremdenblattes, namentlich die Berichte von den Rriegsichauplagen practivoll beleben. Der Bezugepreis des

wodentlich dreizehnmal ericheinenden Samburger Fremdenblattes beträgt bei allen deutschen Boftanftalten monatlid 2 Ml. 20 Bf.

ausschließlich Bringerlobn, Brobenummern toftenlos.

Man beftelle fofort bas

# An unfere Boftbegieher!

Beim Musbleiben ober bei berfpateter Lieferung einer Rummer wollen fich unfere Boftbegieher ftets nur an ben Brieftrager ober an die guftandige Bestellpoftanftalt wenden. Erft wenn Rachlieferung und Aufflarung nicht in angemeffener Frift erfolgen, menbe man fich unter Angabe ber bereits unternommenen Schritte an unferen Berlag.

## Der Geichäftsmann ift verpflichtet ein amtliches Blatt ju lefen!

Es fommt nicht felten vor, daß einzelne Ronileute die Festietung von Bochftpreifen ober fonftige den Sandel betreffende Befanntmachungen erft nach 24 Stunden ober noch fpater beachten - je nach den Umftanden gum Rachteil des Bublifums ober jum Rachteil ber Ronfurreng. Die eingige Em. ichuldigung, welche Raufleute ober Banbler in biefen Fallen vorbringen, lautet, daß bie Befanne. machung nicht früher gu ihrer Renntnis gelangt fei. Diefen Ginmand tonnte natürlich auch jeber porbringen, ber von ber Berordnung oder Befanne. madjung ober gar bon einem neuen Rriegenotgeiene abfichtlich nicht früher Rotig genommen bat, um die fo geschaffene Situation noch für einige Bei möglichft vorteilhaft für fich ausnugen gu fomen Underfeits tann nicht beftritten werben, daß bie Aufgabe des Raufmanns, fich über all die neuen Befanntmachungen und Berordnungen, mit welchen heute der Sandel bedacht wird, rechtzeitig gu unterrichten, nicht leicht ift und eine ftanbige Aufmertfamfeit auch von Leuten erfordert, die bieber die Beitung nur gelegentlich jum 3mede ber Unterhaltung und Berftreming gelejen haben. Das geht heute nicht mehr - Beitung lefen ift bente eine Bflicht bes Beichaftemannes geworben: er tann die Erfüllung Diefer Bflicht nicht auf ben nachsten Tag, ja, nicht einmal auf ben Abend verschieben. Die Berletung dieser Bflicht fann beftraft werden, wie dies 3. B aus einer Entidei-bung des Dresdner Schöffengerichts hervorgeht.

Eine Frau E., Inhaberin eines Beschäftes, hatte fich wegen leberschreitung ber Rartoffelhochie preise zu verantworten. Sie verteidigte fich damit, daß ihr Mann im Felde ftande und fie die Tageszeitung bom Tage zuwor noch nicht hatte lefen fonnen. Die Befanntmachung über die Feftfegung der Kartoffelhöchftpreise war am 6. November erlaffen und in der Zeitung vom 7. Rovember veröffentlicht worden. Der Berkauf der Kartoffeln hatte am 8. Rovember morgens ftattgefunden. Das Gericht erblidte in bem Berhalten ber Ingeflagten ein fahrlaffiges Berichulden und führte aus, daß jeder Geichaftsmann vervflichtet fei, die Tageszeitung mit ben amtlichen Berfügungen tage lich gut lefen. Da die Angeflagte bies am 7. Rovember unterließ, batte fie fahrlaffig gehandelt. Es murde baber auf 10 Dart Gelbftrafe erfannt. Begen des Richtaushangens des Preifes, den Die Angeflagte für die Rartoffeln forderte, fab das Bericht im borliegenden Falle von einer Beftrafung ab, da die Beichaftszeit vom Erlag der Befannt madjung bis gu bem ftattgefundenen Bertauf gu turg gewesen fei. Der

Limburger Anzeiger

(amtliches Rreisblatt) bringt alle Befanntmachungen ber ftaatlichen und ftabtischen Organe, famtlicht Beichlagnahmeverfügungen bes ftello. Generaltem mandos uiw. und ift fur Geschäftsleute, Gewerbe-treibende aller Art ein unentbehrliches Informations und Radichlageblatt.

Dit dem Abonnement fann jederzeit begonnen

Beftellungen, auch icon füre nachfte Quartal nehmen famtlide Boftanftalten, unfere Trager und Tragerinnen entgegen, ebenfo auch bie

Gefdäftsfelle, Limburg, Brückengaffe 11.

Daß im Buchdrudgewerbe eine ftarte höhung der Preise für Papier und jeden fontig-Drudbedarf ftattfand, ift befannt.

Man wolle in Kreifen unferer verehrl. Bour gieher es daher verstehen, wenn wir mit ems Erhöhung des vierteljährlichen Bezugspreifes III an fie herantreten und mitteilen, bag ber

"Limburger Anzeiger ab nächstem Bierteljahr durch die Bost bezoga 1 Mk. 95 Ufg. foftet, wohingu noch 42 Vf. für Beftellgeld fommen. Letteres tann erfpat werben, wenn bei Beftellung erflärt wird, bes man ben "Limburger Anzeiger" bei ber Boft ab holen wolle.

Der Verlag des "Limburger Anzeiger (Amtliches Rreisblatt für ben Rreis Limbuts Raditel Gemeinfe leufend eimbur

. 14

mbur

Bame b perb eldulit

n die für

mstach merg mberm eingen lendfelde

mision den edirche deofen denhol Derbre berbred

iridau

kwisjón

Billion Sabr

8